

Anfahrt



Norden:

A43 Richtung Wuppertal, Autobahnkreuz Bochum A40 Richtung Essen, dann die zweite Abfahrt (Bochum-Ruhrstadium), erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).

Süden:

A1 Richtung Dortmund/Münster, bei Wuppertal auf die A43 Richtung Recklinghausen, auf der A43 bis zum Autobahnkreuz Bochum, auf die A40 Richtung Essen, dann die zweite Abfahrt (Bochum-Ruhrstadium), erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).

Westen:

A40 Richtung Bochum, Abfahrt Bochum-Ruhrstadium, erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).

Osten:

A2 Richtung Gelsenkirchen/Bottrop, bei Herten auf die A43 Richtung Wuppertal, Autobahnkreuz Bochum A40 Richtung Essen, dann die zweite Abfahrt (Bochum-Ruhrstadium), erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).

Kontakt Klinik für Strahlentherapie und Medizinisches Versorgungszentrum am St. Josef-Hospital

Gudrunstr. 56
44789 Bochum
Telefon: 0234/ 509-0

Strahlentherapie - Klinik Sekretariat Prof. Dr. I. A. Adamietz

Telefon: 0234/ 509-3331
Fax: 0234/ 509-3350
strahlentherapie@klinikum-bochum.de

Strahlentherapie - MVZ Anmeldung Frau S. Zeller

Telefon: 0234/ 509-3333
Fax: 0234/ 509-3353
mvz-strahlentherapie@klinikum-bochum.de

Strahlentherapie - Station Häm/Str

Telefon: 0234/ 509-2011/6839
Fax: 0234/ 509-3061

Katholisches Klinikum Bochum

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Ruhr-Universität-Bochum und Medizinisches Versorgungszentrum

Direktor: Prof. I. A. Adamietz
MVZ: S. Zeller



KATHOLISCHES KLINIKUM BOCHUM®

St. Josef-Hospital • St. Elisabeth-Hospital • Klinik Blankenstein
St. Maria-Hilf-Krankenhaus • Marien-Hospital Wattenscheid
Ambulante Dienste • Seniorenstift Maria-Hilf

Unser Konzept

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient.

Das gesamte Team der Strahlentherapie bietet Ihnen eine patientenorientierte und kompetente medizinische Versorgung auf dem gesamten Fachgebiet der Strahlentherapie und Radioonkologie nach neuesten wissenschaftlichen Standards.

Ihre persönliche und individuelle Betreuung im ambulanten sowie auch stationären Bereich ist uns besonders wichtig. Eine umfassende medizinische Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ihren behandelnden Ärzten und den Kollegen anderer Fachgebiete in den Kliniken der Ruhr-Universität.

Intelligente Bestrahlung – punktgenau und immer nur soviel wie nötig

Nahezu jeder weiß, dass mit Hilfe der Bestrahlung Tumorerkrankungen geheilt werden und Schmerzen bei entzündlichen, degenerativen Erkrankungen dauerhaft gelindert werden können. In der allgemeinen Wahrnehmung wird der Strahleneinsatz automatisch mit Nebenwirkungen und Folgen verbunden. Dank der rasanten technischen Entwicklung und der strahlenbiologischen Kenntnisse, ist es jedoch möglich, wichtige Organe trotz erfolgreicher Bestrahlung effektiv zu schonen. Die Klinik für Strahlentherapie im St. Josef-Hospital ist heute im Stande all ihre Geräte so intelligent zu bedienen, dass Therapie-Erfolge ohne Spätfolgen möglich sind. Die Bestrahlung beginnt mit der Aufklärung des Patienten, danach folgt eine genaue bildgebende Untersuchung der zu bestrahlenden Körperregion. Anschließend konzipiert und zeichnet der Arzt im dreidimensionalen Modell diese Regionen ein. Danach erstellt der Medizinphysiker einen Plan, der nichts anderes bedeutet als eine ausgeklügelte, sehr differenzierte Anweisung an das Bestrahlungsgerät, die Strahlenwirkung in der jeweils erforderlichen Dosis und

Dauer genau dorthin zu bringen, wo der Arzt sie haben möchte. Die Schnittstellen zwischen Computern und Bestrahlungsmaschinen sind inzwischen so ausgereift, dass die Fachleute damit sogar quasi „um die Ecke“ strahlen lassen können. Dafür eignen sich vor allem die modernen Linearbeschleuniger.

Im St. Josef-Hospital werden mit dieser Technik, natürlich in enger Abstimmung mit den hauseigenen Schwesterkliniken Med. Klinik 1, Allgemeinchirurgie, Neurologie, Dermatologie und Orthopädie, vor allem Erkrankungen des Darms, des Skeletts, des zentralen Nervensystems, der Hals-Nasen-Ohren und des Thorax behandelt.

Von einer „punktgenauen“ Bestrahlung profitiert der Patient in mehrfacher Hinsicht: Sie vermeidet unnötige Folgen an gesundem Gewebe, reduziert mögliche Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit, Schleimhautentzündungen, Darmkrämpfe und es kann die Dauer der Behandlung und den Medikamenteneinsatz begrenzen. Klinikdirektor Prof. Dr. Irenäus Adamietz macht das Prinzip an plakativen Beispielen deutlich: „So können wir beispielsweise Wirbelkörper mit Metastasen so bestrahlen, dass das davon umschlossene Rückenmark nicht betroffen wird. Auch können wir eine Speicheldrüse komplett schonen oder einen wichtigen Teil des Gehirns komplett aus der Strahlung herausnehmen, obwohl die Umgebung genau und damit erfolgreich behandelt wird. Die Maschine alleine schafft dieses nicht, der Mensch, auch wenn er gut ausgebildet ist, ebenfalls nicht. Die intelligente Bestrahlung, die bei uns schon seit längerem erfolgreich praktiziert wird, ist eine Teamleistung von Fachärzten, Medizinphysikern, Medizinisch-technischen Assistentinnen und dem Assistenzpersonal im Zusammenspiel mit modernen Computern und Bestrahlungsmaschinen – all das ist natürlich ein Segen für unsere Patienten.“

Unser Spektrum

Alle Tumoren, hyperproliferative und degenerative Erkrankungen

Hochvoltstrahlentherapie

Kooperationen mit zertifizierten Zentren wie Onkologisches Zentrum, Darmzentrum, Pankreaszentrum, Hauttumorzentrum, Kopf-/Halst-Tumorzentrum, Brustzentrum,

Konformale Präzisionsbestrahlung

Konformale 3D-Bestrahlung, IMRT, stereotaktische Hochdosisbestrahlung

Brachytherapie

intracavitär, intraluminal, intravaginal

Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen

Fersensporn, Bursitis, Arthrosen, Orbitopathie, Periarthritische Ossifikationen (PAO), etc.

Unsere Klinik

Die Strahlentherapie ist in der Betriebsstätte St. Josef-Hospital bereits seit Jahrzehnten etabliert. Nachdem hier 1962 die erste Telekobalt-Therapieanlage in Bochum eingerichtet wurde, werden heute in der Abt. zwei hochmoderne Linearbeschleuniger betrieben. Unsere Klinik verfügt über eine eigene hochmoderne Station mit 17 Betten (überwiegend 2-Bett-Zimmer und Private Einbettzimmer), auf der Sie individuell und fachkompetent betreut werden.

In der Abteilung werden jährlich etwa 1.000 Patienten individuell nach neuesten Standards bestrahlt.

